

Hartmut Müller
Kaiser-Karl-Straße 30
63500 Seligenstadt

Bericht zur Kontrolle des Amphibienzauns 2012 an der Zellhäuser Straße/Gemarkungsgrenze Seligenstadt und Mainhausen

Inhalt

Bericht zur Kontrolle des Amphibienzauns 2012 an der Zellhäuser Straße/Gemarkungsgrenze Seligenstadt und Mainhausen	1
1. Vorgeschichte	1
2. Umfeld Königsee	2
2.1. Hauptwanderbewegung und Sommerlebensraum	3
2.2. Weitere Wanderungsbewegungen	4
3. Vorbereitung und zeitlicher Ablauf der Zaunkontrollen	4
3.1. Einzelergebnisse im Wiesenbereich	6
3.2. Einzelergebnisse am Hurstweg.....	7
4. Fazit	8
5. Danksagung	9

1. Vorgeschichte

Im Frühjahr 2010 wurde nach kräftigen Regenfällen an der L3065 (Zellhäuser Straße) erstmals ein starker Erdkrötenzug bemerkt. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens wurden viele Tiere überfahren. Bei einer Begehung des betreffenden Straßenabschnittes wurde der Hauptzug im Anschluss an den Waldbereich bis zum Ortsschild Zellhausen lokalisiert. Innerhalb des Waldbereichs wurden damals keine überfahrenen Tiere gefunden.

Bei der Zaunkontrolle 2011 wurden Insgesamt 706 Tiere gezählt (Hin- und Rückwanderung). Wegen der nicht vollständig abgedeckten Straßenquerung, dürften dies ca. 80% der 2011 tatsächlich gewanderten Tiere gewesen sein. Gezählt wurden bei der Hinwanderung 454 Tiere (254m/192w/9 unbestimmt), bei der Rückwanderung 252 (108m/86w/58 unbestimmt). Beim Hinzug wanderten fast

90% der registrierten Tiere zwischen dem 13. und 15. März (402), ca. 56% hiervon wurden zwischen 26.03. und 4.4. bei der Rückwanderung erfasst.

2. Umfeld Königsee



Krötenschutzzaun an der L3065 (rot)

Eimer nördlich des Hurstweges

Eimer	Koordinate
39-E40	N50 01.689 E8 59.247
38-E39	N50 01.683 E8 59.250
37-E38	N50 01.678 E8 59.252
36-E37	N50 01.673 E8 59.254
35-E36	N50 01.667 E8 59.257
34-E35	N50 01.661 E8 59.260
33-E34	N50 01.658 E8 59.262
32-E33	N50 01.655 E8 59.264
31-E03	N50 01.651 E8 59.265
29-E29	N50 01.648 E8 59.264

Eimer südlich des Hurstweges

Eimer	Koordinate
30-E23	N50 01.650 E8 59.259
28-E41	N50 01.646 E8 59.268
27-E31	N50 01.641 E8 59.273
26-E30	N50 01.636 E8 59.277
25-E28	N50 01.630 E8 59.279
24-E27	N50 01.626 E8 59.281
23-E26	N50 01.620 E8 59.284
22-E25	N50 01.616 E8 59.287
21-E24	N50 01.611 E8 59.289
20-E22	N50 01.608 E8 59.290

Eimer im Wiesenbereich

Eimer	Koordinate
01-E14	N50 01.520 E8 59.338
02-E15	N50 01.516 E8 59.339
03-E13	N50 01.509 E8 59.343
04-E18	N50 01.504 E8 59.346
05-E21	N50 01.496 E8 59.350
06-E17	N50 01.489 E8 59.353
07-E20	N50 01.484 E8 59.356
08-E16	N50 01.479 E8 59.359
09-E19	N50 01.472 E8 59.362
10-E01	N50 01.466 E8 59.365
11-E02	N50 01.459 E8 59.369
12-E03	N50 01.453 E8 59.372
13-E10	N50 01.446 E8 59.376
14-E07	N50 01.440 E8 59.379
15-E09	N50 01.435 E8 59.382
16-E08	N50 01.428 E8 59.386
17-E06	N50 01.422 E8 59.390
18-E11	N50 01.415 E8 59.393
19-E12	N50 01.410 E8 59.393

2.1. Hauptwanderbewegung und Sommerlebensraum

Die Hauptwanderung der Erdkröten verläuft direkt südlich der Gemarkungsgrenze Seligenstadt/Mainhausen über die L3065. Die meisten Tiere dürften aus dem Bereich Zeller Bruch kommen, wo sie im Laubwald den Sommer verbringen. Der Zeller Bruch selbst trocknet seit mehreren Jahren immer mehr aus. Ursache hierfür dürfte der Bau der A3 und die hohe Grundwasserförderung im Stadtwald Seligenstadt sein. Neu angelegte Tümpel im Süden des Zeller Bruchs scheinen bisher noch nicht von der Erdkröte angenommen.

2.2. Weitere Wanderungsbewegungen

Während des Zugmaximums wurden im Umfeld des Königsees weitere Wanderungskorridore bemerkt. So wandern die Erdkröten aus dem Waldbereich östlich der L2310 zum Badensee Mainflingen über die K185, sowie aus der Sendefunkstelle südlich der K185 über diese zum Königsee. Funde einzelner überfahrener Tiere gab es auf der L2310, die vereinzelt von Ost nach West zum Königsee hin überquert wird.

Stärkere Wanderungsbewegungen von West nach Ost in Richtung Königsee gab es direkt an der Umgehungsstraße und an der Mündung des Hurstwegs.

Eine Querung der Umgehungsstraße von Nord nach Süd ist anzunehmen, wurde aber noch nicht überprüft.

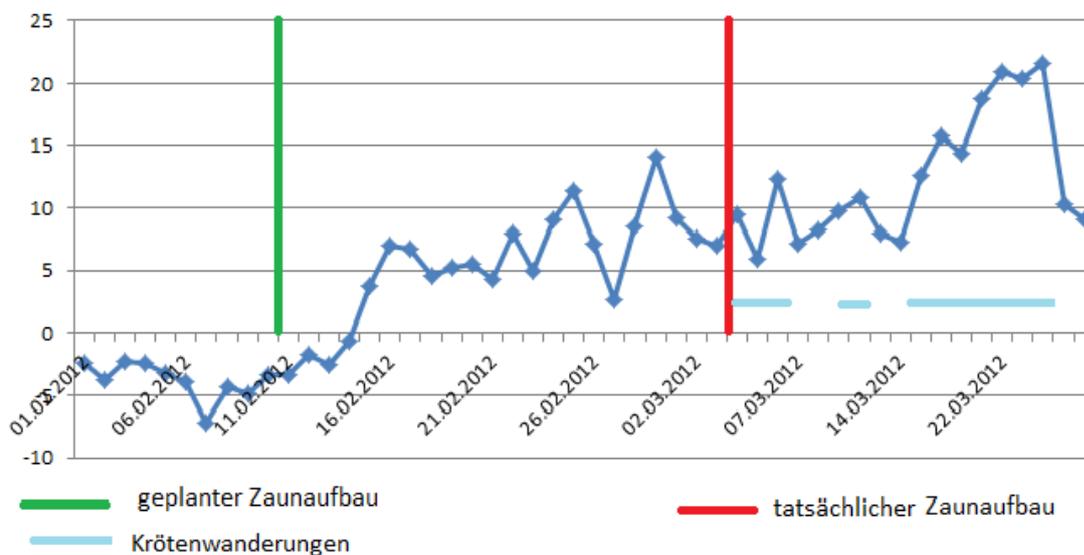
3. Vorbereitung und zeitlicher Ablauf der Zaunkontrollen

Nachdem sich bereits abzeichnete, dass sich Ende 2011 die Gruppe „Ökomobil“ des IB Langens auflösen würde, wurden nach Alternativen für den Zaunaufbau gesucht. Die Nachfolge sollte das Wurzelwerk übernehmen, wobei unklar war ob ein Zaunaufbau in Zellhausen terminlich im Frühjahr 2012 überhaupt möglich wäre. Am 11.01.2012 teilte Frau Maurer von der UNB Offenbach mit, das sich durch Vermittlung von Herrn Pilz, die Jugendgruppe des THW Seligenstadt angeboten hatte den Zaun aufzustellen.

Am 31.01. fand eine Vorbesprechung im Sitzungssaal des Mainflinger Rathauses statt.

Der Aufbau des Krötenschutzzaunes war am 11. Februar geplant. Wegen einer späten Kältewelle mit sehr niedrigen Temperaturen, war das Erdreich an der L3065 so sehr gefroren, dass weder die Haltestäbe, noch der untere Zaunbereich in das Erdreich einbringbar war. In Absprache mit der THW Jugend Seligenstadt wurde der Termin für den Aufbau auf den 3. März verlegt. Ein Temperaturanstieg ab dem 27. Februar führte zu Wanderungsaktivitäten vor dem Zaunaufbau.

Temperatur (Feb./März)



Die Beschilderung der Sammelstrecke erfolgte in diesem Jahr termingerecht.

Ein Massenzug wie im letzten Jahr war in diesem Jahr nicht feststellbar. Mit insgesamt 210 Kröten (126m/84w) erreichte das Wandervolumen lediglich 46% des Volumens des Vorjahres.

Die Laichwanderung war bereits am 26. März weitgehend abgeschlossen. Lediglich jeweils ein einzelnes Männchen wurde am 4. Und 6. April in den Eimern vorgefunden.

Da aufgrund des geringen Sammelergebnissen noch mit Nachzüglern gerechnet wurde, wurde der Zaun nicht wie im letzten Jahr umgebaut, um die rückwandernden Tiere zu erfassen. Ein als Ersatz bestellter neuer 100m Zaunabschnitt kam nicht mehr zum Einsatz, da ein erneuter Kälteeinbruch das Zuggeschehen wieder zum Erliegen brachte und ein großer Teil der Tiere vermutlich bereits zurück gewandert war.

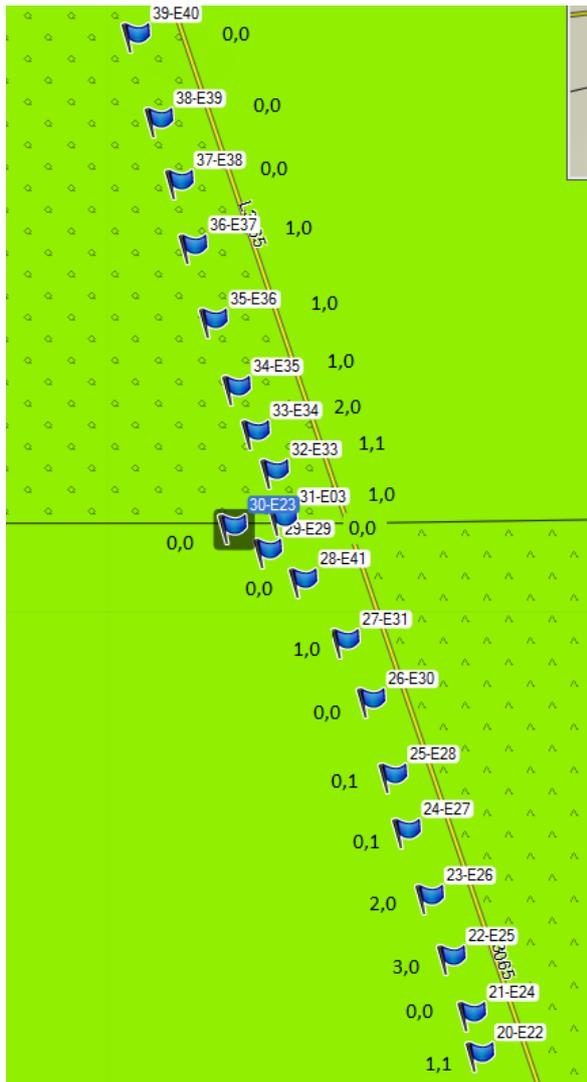
Am 5. April wurden die ersten 100m vom Wald in den Wiesenbereich abgebaut, um die bereits eingesetzte Rückwanderung der Kröten nicht zu behindern. Am 10. April folgte der Zaunabbau am Hurstweg. Der restliche Schutzzaun wurde am 14. April abgebaut.

3.1. Einzelergebnisse im Wiesenbereich

Eimer	3	4	...	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	...	4	Sum
14					2,1	3,4					0,1	1,0			0,1			1,0			7,7
15				1,0	3,1						2,2										6,3
13	2,0	1,1		1,0	5,8	2,1	0,1	1,0			4,0				0,2						16,13
18					3,2		1,0								1,1						5,3
21		0,3				0,1		1,0			3,2	1,1			1,1			0,1			5,8
17		1,1			0,1	1,0					1,1	0,2			2,2						5,7
20		2,0				1,0					0,1				1,0						4,1
16		1,0		1,0		1,0	1,0								1,2						5,2
19					1,0	0,1															1,1
1		1,1			0,1										0,1						1,3
2		1,0			1,0						2,0				1,1						5,1
3												2,0			0,1			0,1	1,0		3,1
10						1,0						1,0			0,1						2,1
7						1,0	1,0								0,1			0,1			2,2
9															1,0						1,0
8						1,0									0,1						1,1
6											1,0				1,0						2,0
11			1,0								1,0				0,1						2,1
12											1,0										1,0



Eimer in Waldrandlage sammelten die meisten Erdkröten auf. Nach Süden in den Wiesenbereich fallen die Fangergebnisse signifikant ab. Allerdings ist die Datenbasis aufgrund der geringen Wanderaktivität doch sehr dünn.



Die Ergebnisse am Hurstweg liefern kein eindeutiges Bild. Vermutlich waren in den ersten Tagen vor Zaufbau bereits einige Kröten dort gewandert. Mit 14m/4w ist die Datenbasis äußerst gering. Eventuell kann man ablesen, dass die Wanderaktivitäten nördlich sich auf ca. 50m Länge beschränken, während südlich des Hurstweges die Kröten lückenhaft eventuell in breiter Front die Straße überqueren.

Die Wanderungen waren dort bis Mitte März wie im letzten Jahr weitgehend abgeschlossen.

Nördlich des Hurstweges waren fast alle Kröten am 11. März gewandert. Südlich des Weges waren die Aktivitäten breiter gestreut.

Eine von der Stadt Seligenstadt zur Verfügung gestellte Warnbarke kam nicht zum Einsatz, da es kein Massenwanderung

4. Fazit

Das Frühjahr 2012 hatte sich erheblich von den Bedingungen des Vorjahres unterschieden. Wegen des ungünstigen Witterungsverlauf und der notwendigen Verschiebung des Zaufbaus sind die Ergebnisse etwas unvollständig. Vermutlich war in diesem Jahr nur knapp die Hälfte an Erdkröten unterwegs gewesen. Im Auge zu behalten ist, ob der Zaun selbst sich negativ auf die Wanderaktivitäten der Erdkröte auswirkt. Bei der Unteren Naturschutzbehörde wurden weitere 200m Zaun beantragt, so dass im nächsten Jahr ca. 850m Zaun gestellt werden könnte. Dann wäre es möglich den gesamten Waldrand zwischen Hurstweg und Wiesenbereich abzudecken, um so ein vollständiges Bild der Erdkrötenwanderungen zu erhalten.

5. Danksagung

Ganz besonders möchte ich mich bei der THW Jugend Seligenstadt bedanken, ohne deren Hilfe ein Zaunaufbau in diesem Umfang nicht möglich gewesen wäre.

Herzlichen Dank an die Betreuer des Amphibienzauns:

Herrn Döll,
Herrn Peter Fischer,
Familie Doris und Gerhard Herchenhan,
Frau Heike Hildebandt,
Frau Dr. Sabine Kaden mit Peter und Tim Deller,
Herrn Siegfried Knoll,
Herrn Bertold Lay,
Herr Robert Löhr.
Herrn Jörg Nachtigall,
Frau Carmen Neumann,
Familie Susan und Thorwald Ritter,
Frau Gabi Salchow,
Familie Gisela und Wolfgang Schulze

und

Herrn Bernhard Rehm.

Herzlichen Dank an Herrn Bertold Lay, Herrn Oliver Laubenthal, Familie Püschel und Familie Wurzel für die Mithilfe beim Zaunaufbau.

Herzlichen Dank an die beiden Bundesfreiwilligen des NABU Kreisverbandes, die uns beim Zaunaufbau und Zaunabbau unterstützten.

Herzlichen Dank an die uns unterstützenden
Behörden:

Frau Petra Maurer von der Untern Naturschutzbehörde des Kreises Offenbach,
Herr Klaus Pfister, Leiter des Ordnungsamts Mainhausen,
Herrn Roman Braun, Leiter des Ordnungs- und Umweltamts Seligenstadt,
Herrn Jörg Nachtigall, Leiter des Fachbereichs Bau- und Umweltamt

und das

Amt für Straßen- und Verkehrswesen für die Beschilderung.

Herzlichen Dank an die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald für die Kostenübernahme der 100m Zaunerweiterung.

Herzlichen Dank an den NABU Seligenstadt und Mainhausen e.V. für die Überlassung ihres Zaunes..